



WIP-NEWSLETTER 1/2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute senden wir Ihnen den aktuellen Newsletter des Wissenschaftlichen Instituts der PKV (WIP). Er enthält Hinweise auf unsere Veröffentlichungen und wichtigsten Vorträge in der zweiten Hälfte des letzten Jahre.

Verweisen möchten wir an dieser Stelle auf unsere neue Studie zur HPV-Impfung. Unsere Auswertung auf Basis von Arzneimittelverordnungsdaten zeigt, dass die Zahl der Impfungen bei privatversicherten Mädchen in den letzten Jahren leicht zugenommen hat.

Ihr WIP-Team

WIP-Aktuell

Impfung gegen humane Papillomviren (HPV) - Eine Analyse der Arzneimittelverordnungsdaten in der PKV - 2006 bis 2016

Tina Lohse, Christian O. Jacke, Frank Wild, WIP-Analyse 1/2019

Die HPV-Impfung gilt als wesentlicher Baustein in der Prävention von Gebärmutterhalskrebs bzw. als Schutz vor krebsauslösenden HP-Viren. Sie ist seit 2006 in Deutschland zugelassen und wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) seit 2007 für Mädchen und seit Mitte 2018 auch für Jungen empfohlen. Da der

Impfstatus der Bevölkerung in Deutschland nicht über ein Register erfasst wird, hat das WIP durch Analyse der Arzneimittelverordnungen in der PKV Rückschlüsse auf die Impfquote gezogen. Laut der WIP-Analyse liegt die Impfquote bei den weiblichen PKV-Versicherten im Durchschnitt aller betrachteten Jahrgänge (1990-2000) bei 45 Prozent. Bei jüngeren Frauen der Geburtsjahrgänge 1994-1999 erreicht die Impfquote 49 Prozent. In den letzten Jahren hat die Zahl der HPV-Impfungen in der PKV leicht zugenommen.

[\[Link zur Studie\]](#)

Überblick über die Entwicklung der Leistungsausgaben und der Beitragseinnahmen in PKV und GKV 2009 bis 2019

Christine Arentz, Holger Eich, Frank Wild, WIP-Analyse 4/2018

Die WIP-Analyse zeigt, dass die Beitragsbelastung pro Versicherten in der PKV in den letzten zehn Jahren weniger stark gestiegen ist als in der GKV. In die Analyse wurden auch die zu erwartenden Steigerungen zum Jahr 2019 einbezogen. Von 2009 bis 2019 erhöhten sich die Beitragseinnahmen pro Versicherten in der PKV um 32 % und in der GKV um 38 %. Das entspricht im Schnitt einem Anstieg pro Jahr um 2,8 % in der PKV und 3,3 % in der GKV.

Den Hintergrund für den Anstieg der Beiträge bildet in beiden Systemen die steigende Ausgabenentwicklung. Auch hier weist die GKV höhere Zuwächse auf.

[\[Link zur Studie\]](#)

Arzneimittelversorgung der Privatversicherten 2018 - Zahlen, Analysen PKV-GKV-Vergleich

Christian O. Jacke, Sonja Hagemeister, Frank Wild, WIP-Analyse 3/2018

Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf den regulatorischen Unterschieden zwischen privat und gesetzlich Versicherten und den daraus folgenden Auswirkungen auf die Arzneimittelversorgung.

Sowohl in der Querschnitts- als auch in einer Längsschnittbetrachtung zeigt sich, dass Privatversicherte einen schnelleren Zugang zu neuen Medikamenten erhalten.

Die Studie betrachtet darüber hinaus auch den Markt für Generika und Biosimilars und liefert Informationen zu den umsatzstärksten Medikamenten und zum arzneimittelbezogenen Mehrumsatz der Privatversicherten.

[\[Link zur Studie\]](#)

Mehrumsatz und Leistungsausgaben von PKV-Versicherten - Jahresbericht 2018

Sonja Hagemeister, Frank Wild, WIP-Analyse 2/2018

Es werden die Unterschiede in den Vergütungssystemen von PKV und GKV in den einzelnen Leistungsbereichen quantifiziert und ein Mehrumsatz der Privatversicherten berechnet.

Der Mehrumsatz der Privatversicherten lag im Jahr 2016 bei 12,89 Milliarden Euro und damit 254 Millionen Euro bzw. 2 Prozent höher als im Jahr davor. Seit 2006 ist der Mehrumsatz um 3,2 Milliarden Euro bzw. 33 Prozent gestiegen. Beim Mehrumsatz der Privatversicherten handelt es sich um die zusätzlichen Finanzmittel, die nur deshalb entstehen, weil Patienten nicht gesetzlich, sondern privat versichert sind.

[\[Link zur Studie\]](#)

Vorträge und wissenschaftliche Beiträge des WIP (Auswahl)

- Jacke, Christian Olaf: "Pharmazeutische Innovationen mit und ohne Zusatznutzen in der PKV und GKV - eine Sekundärdatenanalyse." In: *Versicherungsmedizin* 4/2018, S. 163-172.
- Heck, Nicholas: "Data quality of pharmaceutical claims data – How to measure, assess and improve?" 22. November 2018, 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittelepidemiologie e.V. (GAA), Bonn
- Jacke, Christian Olaf: "Versorgungsqualität von Arzneimitteln für Privatversicherte in Deutschland", 12. Oktober 2018, 17. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Berlin
- Wild, Frank: "Arzneimittelverordnung in der PKV - Viel hilft viel?", 28. August 2018, Euroforum Konferenz PKV aktuell & digital, Berlin
- Arentz, Christine: "Capital funding versus pay-as-you-go in long-term care insurance", 12. Juli 2018, Posterpräsentation, European Conference on Health Economics (EUHEA), Maastricht

- Jacke, Christian Olaf: "Submission-, polymedication- and potentially inadequate medication rates of Private Health Insurance in Germany", 14. Juli 2018, European Conference on Health Economics (EUHEA), Maastricht
- Arentz, Christine: "Capital funding versus Pay-as-you-go in Long Term Care Financing", 8. Juni 2018, International Congress of Actuaries (ICA), Berlin
- Jacke, Christian Olaf: "The medicalization hypothesis, drug related expenses and the demographic change.", 7. Juni 2018, International Congress of Actuaries (ICA), Berlin
- Arentz, Christine (2018): "Private Zusatzversicherung in der stationären Versorgung in Deutschland." In: Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung (Hrsg.), Zeitschrift für Gesundheitspolitik, Ausgabe 2/2018, S. 99-121

WIP informiert auch über Twitter

Aktuelle Ergebnisse der WIP-Studien veröffentlichen wir zeitnah auch über Twitter. Folgen Sie uns. [\[Link\]](#)

Wissenschaftliches Institut der PKV
Dr. Frank Wild
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln
Deutschland

wip@wip-pkv.de
www.wip-pkv.de